

Pressemitteilung für THW-Journal Bayern

Weiden, den 30.05.2023

70 Jahre THW OV Weiden und 40 Jahre THW-Jugend Weiden

Eindrucksvolles Jubiläumswochenende mit rund 2.000 Besuchern

Weiden. Mit einem Jubiläums-Preisschafkopf, einem Gedenkgottesdienst sowie einem Festakt mit anschließendem „Tag der offenen Tür“ hat der THW-Ortsverband Weiden vom 21. bis 23. April 2023 sein Doppeljubiläum gefeiert. Seit 70 Jahren gibt es den Ortsverband für die Stadt Weiden sowie den Landkreis Neustadt an der Waldnaab und seit 40 Jahren werden auch Kinder und Jugendliche spielerisch an die Aufgaben des THW herangeführt.

Gottesdienst für verstorbene Gründungs- und Ehrenmitglieder

Nach einem Jubiläums-Preisschafkopf der Vereinigung der Helfer und Förderer des THW Weiden e. V. am Freitagabend mit zahlreichen Kartenspielern stand am Samstagabend ein Gedenkgottesdienst in der THW-Fahrzeughalle auf dem Programm. Pfarrer Thomas Jeschner verlegte kurzerhand die Vorabendmesse aus der Kirche St. Elisabeth in die Räumlichkeiten des THW, welche mit Aktiven, Ehemaligen, Förderern und einigen Besuchern gut gefüllt war. Die Messe galt vor allem den verstorbenen (Gründungs-)Mitgliedern des Ortsverbandes und ganz speziell den während der Pandemie verstorbenen Ehren Helfern Herbert Bäumler und Hermann Riedl. Ferner betonte Pfarrer Jeschner die Bedeutung der Schutzpatronin des Technischen Hilfswerks – der heiligen Barbara.

Festakt und Tag der offenen Tür

Das Bild des Technischen Hilfswerks hat sich in den vergangenen 70 Jahren stark verändert. Im Auftrag des Bundesinnenministeriums gründete Architekt Franz Mühlbauer 1953 mit den ersten 60 THW-Männern den Ortsverband Weiden. Man übte damals noch mit Holz, Seilen und Spaten. „Es war der Geist der Nachkriegsgeneration, welcher für Wiederaufbau und Zusammenhalt stand“, erzählte der amtierende Ortsbeauftragte Andreas Duschner anlässlich des Festakts zum 70-jährigen Bestehen. „Man benötigte eine bundesweit tätige Zivilschutzorganisation, die in der Lage war, Menschen aus Trümmern zu retten und die Infrastruktur wieder instand zu setzen.“

Zwei Jahre nach der Gründung zählte der Ortsverband bereits 100 Männer – Frauen wurden erst viel später für einen Dienst im THW zugelassen. Erst ab den 1960er Jahren wurden erste Spezialfahrzeuge wie ein fahrbarer Kompressor und ein Hanomag-Lkw ausgeliefert.

Die politische Entwicklung und der Kalte Krieg hätten eine Neubewertung der Sicherheitslage verlangt, sagte Duschner. Bis heute unvergessen: zwei historische Auslandseinsätze. 1969 beim Wiederaufbau eines Kinderkrankenhauses nach einem Erdbeben im jugoslawischen Banja Luka und 1980 im südlichen Italien nach einem Erdbeben. Auch bei Olympia 1972 waren einige Einsatzkräfte aus Weiden mit eingebunden.

Neue Unterkunft nach 30 Jahren und Gründung der Jugendgruppe

Nach rund 30 Jahren sei mit dem Bau der neuen Unterkunft in der Mooslohstraße begonnen worden, blickte der Ortsbeauftragte zurück. Noch heute ist der Standort nach mehreren Modernisierungsmaßnahmen an der gleichen Stelle zu finden, auch wenn die Platzverhältnisse heute bei Weitem nicht mehr ausreichen. Ohne das Übungsgelände in Frauenricht-Spitalöd wäre es nicht möglich, alle Fahrzeuge und Anhänger unterzubringen oder den Ausbildungsbetrieb sicherzustellen. 1983 sei auch die Jugendgruppe aus der Taufe gehoben worden, weshalb das THW langsam auch für Frauen und Mädchen interessanter geworden sei, „vom Zeltlager, über soziale Projekte bis hin zu Großübungen mit den Jugendfeuerwehren“ wird für die heute 25-köpfige Jugendgruppe alles geboten. Ortsjugendbeauftragter Lukas Dellinger und sein Team sind heute für die jüngste Generation verantwortlich und sorgen dafür, dass der Spirit von „spielend helfen lernen“ auch die nächsten Jahrzehnte erfolgreich weitergeführt wird.

Das THW im Wandel

Nach der Wiedervereinigung habe sich allerdings das Bewusstsein für kriegerische Gefahren gewandelt. „Wir fühlten uns nur noch von Freunden umgeben.“ Für manchen Bundespolitiker sei der Zivilschutz überflüssig geworden, so Duschner. Auch das THW wurde infrage gestellt und konnte nur durch gemeinsame Anstrengungen erhalten und reformiert werden.

1994 das erste Neukonzept: „Aus der bisherigen eher reinen Zivilschutzorganisation wurde eine moderne Einsatz- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes.“ Das System „Technische Züge“ mit zwölf Fachgruppen (Inland) und nunmehr zwei Fachzügen sei geboren und später um drei Auslandsfachgruppen ergänzt worden. Die Reform traf die Weidener sowohl negativ als auch positiv: Die Vorgängereinheiten der Fachgruppen Sprengen und Brückenbau fielen weg. Dafür wurde die Fachgruppe Räumen in den 90er Jahren und jüngst auch die Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung neu etabliert und aufgebaut. Während der Behelfsbrückenbau über Jahrzehnte hinweg sehr professionell und auch überregional betrieben wurde, zählt heute die Fachgruppe Räumen zum „Einsatzbringer“ bei Schadenslagen im gesamten Bundesgebiet. Auch in Tschechien war der Ortsverband nach dem Oderhochwasser im Jahr 1997 eingesetzt. Bei der Elbeflut 2002 zählten vor allem Flöha und Schönebeck zu den Einsatzschwerpunkten, welche bis heute unvergessen bleiben.

Auch die Einsatzaufgaben unterliegen einem ständigen Wandel: Waren in den 2000er Jahren vor allem viele Lkw-Unfälle auf der Autobahn A93 aufgrund eines inzwischen entschärften Unfall-Schwerpunktes, hat sich das Aufgabenfeld seit den 2010er Jahren verstärkt zu Unwetterlagen und Brandeinsätzen hin entwickelt. Die Einführung der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz (ILS) ab 2011 und das damit eingeführte Fachberater-System hat letztendlich zu einer intensiveren Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, dem Bayerischen Roten Kreuz und der Polizei geführt. Dass das über viele Jahre einsatzstärkste Jahr 2013 aufgrund der Jahrhundertflut an Donau und Elbe durch die Jahre 2019, 2020 und 2021 abgelöst wird, hätte niemand so richtig für möglich gehalten. Waren es 2019 die Schneekatastrophe in den bayerischen Gebirgsregionen und eine durch kriminelle Brandstifter verursachte beispiellose Brandserie von landwirtschaftlichen Anwesen, so rollte bald darauf eine bislang nur in Übungsdrehbüchern existierende Pandemie einmal um den Globus. Ein im Katastrophenschutzzentrum Neuhaus im Jahr 2020 über mehrere Wochen im Schichtdienst arbeitender ÖEL-Stab habe laut Duschner nur funktioniert, weil sich jede Organisation mit ihren versierten Kenntnissen zur Stabsarbeit intensiv eingebracht habe. Die Nordoberpfalz gehörte über Wochen hinweg zu einer der Hotspotregionen in der Bundesrepublik und stand daher auch im Fokus der Katastrophenschutzbehörden – 7.000 Einsatzstunden und 10.555 zurückgelegte Kilometer machten dies im Ortsverband deutlich. Eine einsatzmäßige Verschnaufpause gab es auch in den Monaten danach nicht. Im Gegenteil: Der mehrwöchige Einsatz mit verschiedenen Schichten von 21 Einsatzkräften im Ahrtal mit Einsatzschwerpunkt in Mayschoß verlangte der Fachgruppe Räumen sowie dem Zugtrupp wieder alles ab.

Lob für Chorgeist

Landtagsabgeordneter Stephan Oetzing er unterstrich die Bedeutung des Zivilschutzes und des THW's sowie der guten Ausrüstung. Schirmherr und Oberbürgermeister Jens Meyer betonte die beispiellose Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen mit dem THW als wichtiges Glied. „Wir haben eine Rettungskette, auf die Verlass ist.“

Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht lobte den Chorgeist innerhalb der Organisation und hob die kompetenten Ansprechpartner im Ortsverband hervor, welche nicht nur Forderungen stellten, sondern immer auch konkreten Lösungsvorschläge in Peto hätten. Für die Feuerwehren des Landkreises und der Stadt Weiden sprach Stadtbrandrat Richard Schieder. „Eigentlich sollten wir nicht dem THW gratulieren, sondern der Bevölkerung“, sagte er. BRK-Kreisgeschäftsführer Sandro Galitzdörfer dankte für die gute Zusammenarbeit und erinnerte an die vom THW in den Seniorenheimen errichteten Infektionsschutzschleusen, welche während der Pandemie für zusätzlichen Schutz gesorgt hätten. In Vertretung des Landesverbandes Bayern sprach Silvia Gulden, Leiterin der Regionalstelle Hof.

Sie überreichte eine Jubiläumsurkunde des Präsidenten und zeichnete Andreas Duschner mit dem Ehrenzeichen in Bronze aus. Stadtpfarrer Thomas Jeschner segnete den neuen Mehrzweckgerätewagen (MzGW) der Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung sowie dem neuen Kipper der Fachgruppe Räumen.

Spende für den THW-Förderverein

Seit Mitte der 1990er Jahre wird kaum ein Einsatz bewältigt, bei welchem nicht auch Technik aus dem Bereich der örtlichen Gefahrenabwehr (öGA) die Arbeit erleichtert. Nachdem sich die Helfervereinigung mit einer kurzfristigen Neubeschaffung des zweiten Kippers mit Ladekran beschäftigen muss, wurde das Jubiläum auch als Gelegenheit für Spendenaufrufe genutzt. Diesem Aufruf folgten die Sparkasse Oberpfalz Nord mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Hans-Jörg Schön sowie die Stadtbau Weiden GmbH mit ihrem Geschäftsführer Günther Kamm, welche beide jeweils einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreichten.

Nach dem offiziellen Teil rundete ein Tag der offenen Tür für die gesamte Bevölkerung das Jubiläumswochenende ab. Frischer Schweinebraten, Makrelen und Grillspezialitäten sorgten mit ihrem Duft dafür, dass rund 2.000 Besucher den Weg in die Mooslohstraße 95a gefunden hatten. Ein stündliches Programm mit Vorführungen sorgte für Spannung bei Groß und Klein. Ob die „Sprengung“ eines Baumstamms mittels Hebekissen, der Rettung einer Person mittels Plasmaschneider oder die Vorführung eines Leiterhebels durch die THW-Jugend – es gab viel zum Staunen. Für die Kinder gab es ein THW-Quiz mit wertvollen Sachpreisen, einen Mega-Sandkasten, eine Popcorn-Maschine und eine Button-Druckmaschine.

THW OV Weiden kurz & bündig:

- Gegründet am 29. Juli 1953
- Bis zum Neukonzept: Bergungs- und Instandsetzungszug mit Bergeräumgruppe, Sprenggruppe und Brückenbaugruppe
- Seit 1995: Technischer Zug mit Fachgruppe Räumen und Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung
- Örtliche Gefahrenabwehr: Elektroversorgung, Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Weiden, zweiter Kipper mit Ladekran
- Heute: 64 aktive Helferinnen und Helfer sowie 25 Mädchen und Jungen in der THW-Jugendgruppe

Ehrenzeichen in Bronze für Andreas Duschner

Der Ortsbeauftragte Andreas Duschner wurde im Rahmen des Festakts mit dem Ehrenzeichen in Bronze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerks geehrt. Duschner trat am 15. Mai 2001 in die Jugendgruppe des Ortsverbandes ein und übernahm nach seiner Grundausbildungsprüfung schnell Verantwortung als Verwaltungsbeauftragter sowie Helfer des Zugtrupps. Mit bereits 25 Jahren übernahm er am 01.06.2011 die Führung des Ortsverbandes und ist inzwischen in der dritten Amtsperiode als Ortsbeauftragter für Weiden tätig. Die Absolvierung von Führungslehrgängen bis zum Zugführer, Stabs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Tätigkeit als im Voraus benannter örtlicher Einsatzleiter für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab runden sein Profil ab. Die Ehrung erhielt Duschner unter anderem für seinen Einsatz zur Modernisierung der Liegenschaften, der aktiven Tätigkeit als Fachberater der Stufen 1 bis 4, als Mitglied des Media Teams Bayern sowie aufgrund eines guten politischen Netzwerks. Darüber hinaus war er als Örtlicher Einsatzleiter für mehrere Wochen während der Pandemie im gemeinsamen Katastrophenschutzzentrum der kreisfreien Stadt Weiden sowie des Landkreises Neustadt/Waldnaab tätig. Als Sprecher des Regionalstellenbereichs Hof vertritt er ferner die Interessen von neun Ortsverbänden im Landesausschuss Bayern.

Bilder-Beschreibung

Alle Bilder von Andrea Roith (THW OV Weiden)

Nummer:	Beschreibung:
Vorb126	Der Gedenkgottesdienst wurde vor allem Herbert Bäumler und Hermann Riedl gewürdigt, deren Beisetzungen aufgrund der Covid-Pandemie nicht wie im üblichen Rahmen begleitet werden konnten.
Vorb136	Stadtpfarrer Thomas Jeschner verlegte den Vorabendgottesdienst am Samstag kurzerhand in die Fahrzeughallen des THW Weiden.
Vorb137	Zahlreiche aktive und ehemalige THW'ler sowie Freunde und Förderer besuchten den Gedenkgottesdienst anlässlich des 70-jährigen Jubiläums.
TdoT058	Über 150 Ehrengäste von Feuerwehr, Polizei, BRK, Politik und Behörden folgten der Einladung des THW Weiden zum Festakt. Die Letzauer Blasmusik gestaltete den musikalischen Rahmen.
TdoT062	Der Ortsbeauftragte Andreas Duschner blickte auf die 70-jährige Geschichte des Ortsverbandes sowie 40 Jahre THW-Jugend Weiden zurück und unterstrich gleichzeitig die Bedeutung eines modernen Zivil- und Katastrophenschutzes.
TdoT073	(von links) Zugführer Heiko Engelbrecht, die Fahrer Matthias Willander, Stefan Reitzig und Wolfgang Gollwitzer sowie OB Andreas Duschner und stellv. OB Thomas Schiller trotzten dem Wetter während der Fahrzeugsegnung. Die Gäste durften in der trockenen Halle sitzen bleiben.
TdoT092	Pfarrer Thomas Jeschner „verschonte“ die weiteren Gäste jedoch nicht von einem kräftigen Spritzer mit Weihwasser. So blieb kein Auge trocken. MzGW und Lkw Kipper erhielten sowie deren Fahrer*innen erhielten den kirchlichen Segen.

TdoT097	Gute Laune bei stellv. OB Thomas Schiller und Pfarrer Thomas Jeschner nach der Segnung.
TdoT124	Dr. Stepan Oetzinger (MdL, CSU) dankte dem THW und erinnerte an einem gemeinsamen Großeinsatz, als er noch selbst Bürgermeister von Mantel war.
TdoT126	Weidens Oberbürgermeister Jens Meyer war Schirmherr des Jubiläums und ist stolz, einen solch leistungsfähigen Ortsverband in seiner Stadt zu haben.
TdoT135	Oberbürgermeister Jens Meyer, Hans-Jörg Schön (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Oberpfalz Nord) und Günther Kamm (Geschäftsführer der Stadtbau Weiden GmbH) überreichten insgesamt 2.000 Euro an Andreas Duschner und Schatzmeister Hans Grötsch (Vereinigung der Helfer und Förderer THW Weiden e.V.).
TdoT138	Albert Rupprecht (MdB, CSU) lobte den Ortsverband für seinen hervorragenden Chorgeist und bedankte sich für den regelmäßigen fundierten Austausch.
TdoT140	Stadtbrandrat Richard Schieder sagte stellvertretend für alle anwenden Führungsdienstgrade der Feuerwehren, dass man eigentlich der Bevölkerung zu den beiden neuen Fahrzeugen gratulieren müsse. Schließlich stünden diese für ein Stück weit mehr Sicherheit.
TdoT142	Kreisgeschäftsführer Sandro Galitzdörfer vom BRK-Kreisverband Weiden/Neustadt bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem THW.
TdoT168	Regionalstellenleiterin Silvia Gulden überreicht in Vertretung des Landesbeauftragten Dr. Voß das THW-Ehrenzeichen in Bronze an OB Andreas Duschner.
TdoT174	Schöne Torte statt vieler Worte: Bei solch einer Gratulation durch die Eltern eines THW-Jugendlichen kann man sich nur freuen!
TdoT195	Kaum war der Regen vorbei, füllte sich pünktlich zur Mittageszeit der Hof des THW und der Schweinebraten war rasch restlos ausverkauft.
TdoT200	Alle packten mit an, um den Andrang zur Mittagszeit bewältigen zu können. Hans Zitzmann sorgt für genügend Soße auf dem Teller.
TdoT215	Programm für Groß und Klein: Von der Jugend für die Kinder gab es ein Quiz und eine Button-Druckmaschine.
TdoT224	Die befreundeten Fischerfreunde aus Püchersreuth bereiteten frische Makrelen auf dem Grill zu.
TdoT225	Tanja Reisinger vom Zugtrupp begrüßt am Infostand die Gäste. Verstärkung wird immer gebraucht.
TdoT229	Reges Treiben: Feuerwehren, befreundete THW-Ortsverbände, Bundeswehr – ja die gesamte Bevölkerung folgte der Einladung zum Tag der offenen Tür.
TdoT232	Um den gesamten Block herum war die Ausstellung aufgebaut, um alle Fahrzeuge und Geräte zeigen zu können.
TdoT251	Michael Lesniakowski von der Fachgruppe N bereitet die Vorführung vor.
TdoT289	Luca Bartsch und Korbinian Dobmeier stimmen sich während der Vorführung des „Leiterhebels“ über die nächsten Schritte ab.
TdoT298	Die engagierte Jugendgruppe zeigt ihr Können bei einer Vorführung des Leiterhebels und dem Aufbau einer Beleuchtungsstrecke.
TdoT317	Markus Koller bereitet sich auf die Vorführung des Plasma-Schneidegerätes vor.
TdoT340	Rettung einer Person aus einem verschütteten Gebäude

TdoT387	Renner bei den Kindern: Frische Popcorn; hier frisch zubereitet von der stellv. Ortsjugendbeauftragten Tamara Ulrich
TdoT417	Am Nachmittag wichen die Regenwolken dem blauen Himmel und rasch war der Hof gut mit Besuchern gefüllt.
TdoT423	Preisverleihung nach dem Kinderquiz: Die „Glücks-Ritter“ Tim Zellner und Luca Bartsch freuen sich mit Ortsbeauftragtem Andreas Duschner und Jugendbetreuerin Lisa Eschenbacher über die zahlreichen Gewinner.
TdoT453	Herzlichen Glückwunsch zum ersten Preis: Das THW-Monopoly und sein glücklicher Gewinner im Kreise von Tim Zellner, Luca Bartsch und Lisa Eschenbacher (THW).
TdoT466	Vorführung geglückt: Michael Lesniakowski und Bernd Stenzel sind stolz auf den mittels Hebekissen gespaltenen Baum.
TdoT473	Michael Lesniakowski und Bernd Stenzel nehmen die Fotografin Andrea Roith in die Mitte, welche sonst nur hinter der Kamera zu sehen ist.